

05  
11

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2011

B 8784 63. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)



BREMEN-HAMBURG ALS ANLAGENPROJEKT

## Ein Stück Rollbahn im Modell



FEINE 0-ANLAGE IN MODULBAUWEISE  
Spielen auf großer Spur

HACK-BRÜCKEN MIT MEHR DETAILS  
So sehen sie echt aus!

MIBA-TEST: BAUREIHE 10 VON ROCO  
Die Dampf-Diva



# Staubtrocken

## **Rivarossi** H0-2-teiliges Set Staubgutwagen der VTG.

Diese großvolumigen Staubgutwagen werden für den Transport nässeempfindlicher Staubgüter wie z.B. Zement benutzt und gehören der VTG. Die VTG Aktiengesellschaft zählt zu den führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen in Europa und verfügt dort über die größte private Waggonflotte. Bauart Uacs, eingestellt bei der DB. Unterschiedliche VTG-Logos. Werbebeschriftung „Heidelberger Zement“ in zwei Versionen. Verschiedene Betriebsnummern. Mit Kurzkupplungskinematik und Normaufnahme NEM 362. Länge über Puffer je 166 mm. Epoche IV. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

**Art.-Nr. HR 6120**

**Set nur € 49,99**



# EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN MAI/JUNI 2011

EUROTRAIN by idee+spiel  
Umsatzstärkster Modellbahn-  
Fachhändler-Verband der Welt.  
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11  
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr  
Internet: [www.eurotrain.com](http://www.eurotrain.com)

Alles ist super! Na ja, fast alles. Zumindest aber doch sehr vieles. Jedenfalls mehr als man gemeinhin glaubt. Oder einem glauben gemacht wird. Gerade dabei hat die Werbung einen nicht unerheblichen Anteil. Es genügt heute nicht mehr, ein gutes Produkt zu haben, es muss – jedenfalls im Slogan der Werbetexter – in irgendeiner Hinsicht Spitze sein.

Kürzlich wurde im Fernsehen ein Kleinwagen beworben. Er hätte, so erfuhren der staunende Betrachter des Spots, den „größten Innenraum seiner Klasse“. Wow! Beeindruckend. Wäre da nicht die klitzekleine Einschränkung „seiner Klasse“. Wen wundert, dass die Fahrzeugklasse nicht näher definiert wurde. Schließlich kam es ja auch nur auf die Anwendung des Superlativs an.

Dieser stammt begrifflich vom lateinischen „superlatio“ ab, was Übertreibung bedeutet – ein Stichwort, das wir ohne weitere Umwege getrost mit Werbung assoziieren dürfen.

Doch Vorsicht bei Superlativen in der Werbung! Denn zum einen darf die Übertreibung nicht die Grenzen des guten Geschmacks überschreiten, zum anderen ist man relativ schnell bei Abmahnungen, schaut doch der Mitbewerber mit Argusaugen auf die Einhaltung geltender Gesetze.

Auch sprachlich kann man schnell daneben liegen – (die Überschrift zeigt es exemplarisch ;-). Bezeichnet z.B. ein

Begriff inhaltlich schon einen nicht steigerbaren Zustand, ist die Anwendung eines Superlativs unangebracht. „Am optimalsten“ ist leider eine sehr beliebte Formulierung, die von wenig sprachlichem Feingefühl kündigt. Da kann man ja auch gleich von der „schwangersten“ Frau der Welt reden ...

Wenden wir uns also lieber werbenden Superlativen zu, die wirklich niemand in Zweifel ziehen kann. Modellbahn ist das schönste Hobby der Welt! Basta. An diesem Punkt lasse ich nicht mit mir diskutieren. Aber es gibt auch noch weitere Kriterien, die sich kaum toppen lassen. Modell-

## Der größte Zwerg der Welt

bahn ist auch das vielseitigste Hobby der Welt: Holzbau, Metallbau, Elektronik – welche Freizeitbeschäftigung vereint schon so viele Fachbereiche unter einem Hut? Und Modellbahn ist (leider) das männlichste Hobby der Welt: Selbst der Boxsport ist näher an der Erfüllung einer Frauenquote als die kleinen Züge.

Und bevor nun das Editorial fertig ist, noch dies: Modellbahn ist das unfertigste Hobby der Welt. Oder haben Sie schon alle Ihre Bauprojekte und Anlagenpläne realisiert? Sicher nicht, und das ist doch auch gut so – meint *Ihr Martin Knaden*





Zum Auftakt seiner neue Serie über die Strecke Hamburg–Bremen, frühere Kursbuchnummer 218, zeigt Otto Humbach einen typischen Schnellzug auf der Rollbahn. Der Fokus seiner Betrachtungen wird dabei auf dem auch in H0 durchaus baubaren Bahnhof Ottersberg liegen.

Foto: Otto Humbach

Zur Bildleiste unten: René Simrock und Michael Ziegler zeigen, wie man auch auf kleiner Fläche interessanten Betrieb in 0 machen kann. Horst Meier verbessert die preiswerten Metallbrücken von Hack mit sehr realistischer Farbgebung. Bernd Zöllner und Martin Knaden stellen die brandneue BR 10 von Roco vor.

Fotos: Christiane van den Borg, HM, MK





»Einmalige Optik!«

# MEHR REALITÄT GEHT NICHT

FALLER Naturstein

Bauen mit echtem Naturstein!  
Felselemente, biegsame Natursteinmatten, echte Steinpasten – und natürlich noch viel mehr!

Alle Produkte mit vielen Details und Informationen rund um die Uhr:

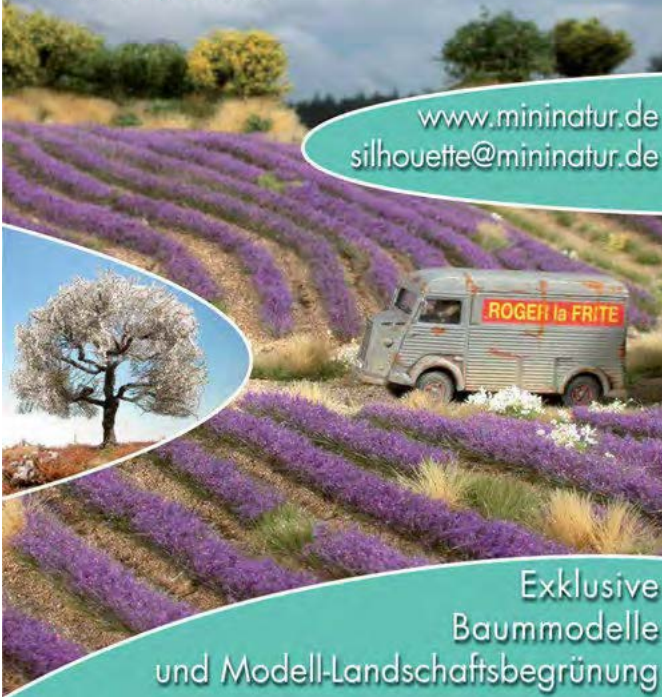
WWW.FALLER.DE

Albert Rademacher  
 Silhouette Modellbahnzubehör  
 Industriestr. 48  
 82194 Gröbenzell  
 Telefon 08142/6526611  
 Telefax 08142/6526612



Der Link zur Natur:  
 miniatur®

www.mininatur.de  
 silhouette@mininatur.de



Exklusive  
 Baummodelle  
 und Modell-Landschaftsbegrünung



**38** Hack Modellbahnzubehör bietet diverse Brücken als Fertigmodelle aus Messing an. Ein Praxistest nimmt sie unter die Lupe und zeigt, was noch verbessert werden kann. *Foto: HM*

**31** Container sind nicht gleich Container. Die Binnencontainer der DB weisen einige Besonderheiten auf, die Burkhard Rieche in Vorbild und Modell aufzeigt. *Foto: Burkhard Rieche*



**24** Bäume sind stets eine Herausforderung. Nach Fertigstellung der Gebäude des Bauernhofs (MIBA 3/2011) folgt die Gestaltung realistischer Bäume und Grünflächen. *Foto: Thomas Mauer*



# DIGITAL-TECHNIK VERSTEHEN UND ANWENDEN



Jetzt lieferbar:  
**Digitale Modellbahn  
 2/2011**

Schwerpunkt Spielwarenmesse: Neuheiten und Trends aus Nürnberg, u.a. Sound per Micro-SD-Karte, iPhone-App zur Lok-Steuerung von Märklin. Schauanlage – digital gesteuert. CAN-Melder an s88-Bus. Pendelzugsteuerung. Raffinierte Technik: die ESU-215. Tests, Forum, Glossar und vieles mehr.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit mehr als 180 Abbildungen, Zeichnungen und Tabellen

Sichern Sie sich Ihr Exemplar.

Best.-Nr. 651102 • € 8,-

Im Abo nur € 7,-  
 pro Ausgabe.  
 Lieferung frei Haus!  
 Anruf genügt:  
 02 11 / 6 90 78 99 85



Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt:  
 VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck  
 Tel. 08141/534810 - Fax 08141/53481-100 - bestellung@vgbahn.de



**16** Die Baureihe 10 gehörte zu den besten deutschen Dampflokkonstruktionen. Das Erscheinen des Roco-Modells nahm Martin Knaden zum Anlass, an die langwierige Entstehungsgeschichte des eindrucksvollen Vorbilds zu erinnern. Foto: *Archiv Michael Meinhold*



**8** Auf eher kleinen Flächen realisierten zwei Spur-0-Fans jeweils eigene Vorstellungen von überschaubaren Bahnhofsanlagen. Sollen die beiden Stationen auf Ausstellungen gezeigt werden, lassen sie sich über ein Streckenmodul miteinander verbinden. René Simrock und Michael Ziegeler berichten über Gestaltung und Betrieb. Foto: *Christiane van den Borg*

**44** Auf fotorealistischem Wege entstandene bzw. montierte Hintergrundkulissen erhöhen die vorbildnahe Wirkung von Modellbahnanlagen und Dioramen in ungeahnter, verblüffender Weise. Ein Überblick über die heutigen Gestaltungsmöglichkeiten. Foto: *JoWi*



## MODELLBAHN-ANLAGE

Modulanlage in Baugröße 0	
<b>Züge zwischen zwei Zielen</b>	<b>8</b>
Ottersberg an der Rollbahn – 1. Teil	
<b>Hoher Norden – flaches Land</b>	<b>48</b>
Segmentanlage mit Bahnhof Roding (2)	
<b>Viel los in der O'Pfalz</b>	<b>56</b>

## VORBILD

Die Baureihe 10 und ihre Entwicklung	
<b>Dampf-Diva</b>	<b>16</b>

## MIBA-TEST

Die Baureihe 10 als H0-Modell von Roco	
<b>10 – die Traumlok</b>	<b>20</b>
Preiswürdig: MaK G 1206 von Piko	
<b>Privatbahndiesel in N</b>	<b>78</b>
Markant: T 478.3 der CSD von Roco	
<b>(T)Taucherbrille</b>	<b>80</b>

## MODELLBAHN-PRAXIS

Rund um einen Bauernhof (2)	
<b>Straßen, Bäume, Landschaft</b>	<b>24</b>
Eine Blechträgerbrücke aus Metall	
<b>Die Hack'schen Brücken</b>	<b>38</b>
Integriert: Auhagens Güterschuppen in N	
<b>An der Ortsgüteranlage</b>	<b>42</b>
Verwendung von Hintergrundkulissen	
<b>Gewollte Illusionen</b>	<b>44</b>

## VORBILD + MODELL

DB-Binnencontainer und ihre H0-Modelle	
<b>DB-Container im Binnenverkehr</b>	<b>31</b>

## FAHRZEUGBAU

Lok-Selbstbau im H0-Maßstab	
<b>Die Rückkehr der Filderesel</b>	<b>62</b>

## GEBÄUDEBAU

Im (Württem-)Bergischen Land	
<b>Die Sülztalbahn</b>	<b>66</b>

## MODELLBAU-PRAXIS

Ein Platz für Tier und Traktor	
<b>Bäuerlicher Schuppen in 0</b>	<b>72</b>

## NEUHEIT

Märklin-Katalog-App auf dem iPhone	
<b>Daten statt Papier</b>	<b>76</b>

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	82
Bücher	84
Neuheiten	86
Kleinanzeigen	92
Impressum · Vorschau	106

## Die Spezialisten



Die große Eisenbahn ist und bleibt das Vorbild jedes Modellbauers – von der detaillierten Nachbildung einzelner Bahnhöfe bis zur Darstellung ganzer Strecken, vom Nachbau historischer Gebäude bis zur Konstruktion und Montage perfekter Fahrzeuge. Die neue MIBA-Spezial-Ausgabe zeigt zunächst die authentisch gebaute Schauanlage „Miniatur-Elbtalbahn“ sowie Anlagenvorschläge für die Bahnhöfe Oberscheden, Selb, Finowfurt und Wettin. Außerdem gibt es Beispiele zum Bau eines Stellwerkes, eines Unterwerkes und eines einfachen Schrebergartenschuppens, wie er vielerorts neben den Gleisen zu finden ist. Bei der schweizerischen „Waldenburg“, die Peter Creola minutiös im ungewöhnlichen Maßstab 1:6 fertigte, stellt sich die Frage: Ist das noch ein Modell oder schon ein kleines Original? Einmal mehr liefern also die MIBA-Spezialisten eine Fülle von Anregungen für ambitionierte Modellbauer – stets vom originellen Vorbild zum authentischen Modell!

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 230 Abbildungen

Best.-Nr. 12088811 • € 10,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 77/08  
**Klassische Konzepte**  
Best.-Nr. 120 87708



MIBA-Spezial 78/08  
**Module und Segmente**  
Best.-Nr. 120 87808



MIBA-Spezial 79/09  
**Anlagen mit Attraktionen**  
Best.-Nr. 120 87909



MIBA-Spezial 80/09  
**Kammer-Spiele**  
Best.-Nr. 120 88009



MIBA-Spezial 81/09  
**Bahn auf dem Lande**  
Best.-Nr. 120 88109



MIBA-Spezial 82/09  
**Plan die Bahn**  
Best.-Nr. 120 88209



MIBA-Spezial 83/10  
**Der Computer als Werkzeug**  
Best.-Nr. 120 88310  
inkl. DVD



MIBA-Spezial 84/10  
**Bahnhofs-Basteleien**  
Best.-Nr. 120 88410



MIBA-Spezial 85/10  
**Felder, Wiesen und Auen**  
Best.-Nr. 120 88510



MIBA-Spezial 86/10  
**Eine Bühne für die Bahn**  
Best.-Nr. 120 88610



MIBA-Spezial 87/10  
**Straße und Schiene**  
Best.-Nr. 120 88710



## Service

### LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-225  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-151  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

### ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 02 11/69 07 89-985  
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-0  
Fax 0 81 41/5 34 81-100  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/3 19 06-200  
Fax 089/3 19 06-194

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

## Ersatzteilversorgung

### Maßstab für Hersteller

Ein großer deutscher Modellbahnhersteller hat mich dermaßen überrascht, dass ich entgegen aller Gewohnheit einen Leserbrief schreiben muss.

Es war schon ärgerlich, dass die V 80 in N nach längerer Betriebsruhe nur noch mit einem unschönen „Klackklack-klack“ zum Leben erweckt werden konnte. Als Ursache erwiesen sich wieder einmal gerissene Nylonzahnräder auf den Antriebsachsen – es hatte alle vier erwischt! Der Zufall wollte, dass ich im Internet den Ersatzteilshop des zuständigen Großserienherstellers fand und sogleich alle vier Achsen bestellen konnte. Verblüffend kurze Zeit später trafen die Achsen, diesmal mit Messingzahnradern, bei mir ein und konnten ausgetauscht werden.

Die Probefahrt war jedoch ein Reinfall, die Lok löste einen Kurzschluss aus. Nach einigem Suchen fand ich die Ursache – eine Achse war mit zwei nicht isolierten Rädern bestückt. Kann ja mal vorkommen ... Missgelaunt füllte ich den Rücksendeschein aus und schickte die Übeltäterin dorthin, wo sie hergekommen war.

Innerhalb von 14 Tagen war eine neue, nun isolierte Achse in meinem Besitz! Ein dickes Lob an diesen Service, der nicht nur die Ersatzteilsuche, sondern auch die Beschaffung und den Umtausch unglaublich einfach macht. Das sollte der Maßstab für andere Hersteller sein! Die V 80 fährt jetzt mit dem Banner „Märklin (Minitrix) lebe hoch!“

*Volker Gladigau (E-Mail)*

### MIBA 3/2011 Test BR 92 in N

### Mangelhafte Laufkultur

In Ihrem Testbericht kam Fleischmanns BR 92 in N sehr gut weg. Aufgrund dieses Berichts wollte ich das Modell sofort kaufen. Allerdings fand ich im N-Bahn-Forum im Internet nur negative Berichte zu dieser Lok. So war von Händlern die Rede, die alle gelieferten Exemplare an den Hersteller zurückgeschickt hätten.

Bevor ich mich auf eine Fehlinvestition einlasse und gute 200 € hinblättere, würde ich gern mehr über die Diskrepanz zwischen Ihrer so guten und der allgemein so schlechten Bewertung dieses Modells wissen wollen. Vielleicht können Sie mir ja weitere Informationen zukommen lassen, die mir bei meiner Kaufentscheidung behilflich sind. Ich würde das Modell nämlich sehr

gern erwerben, u.a. deshalb, weil kleine Loks, die man für Nahgüterzüge verwenden kann, immer noch Mangelware sind. *Winfried Matern (E-Mail)*

*Sehr geehrter Herr Matern, von den drei Besprechungsmustern für die Redaktionen unseres Hauses funktionierten zwei tadellos, während die dritte leicht schlingerte. Auf meine Nachfrage hin wurde mir vom Hersteller bestätigt, dass es bei einer bestimmten Anzahl von Modellen tatsächlich Schwierigkeiten mit dem Fahrverhalten gegeben hatte. Inzwischen seien diese aber durch entsprechende Nacharbeiten (insbesondere Feinabstimmungen) überwunden, sodass nur einwandfreie Modelle in den Geschäften angeboten würden. Ich empfehle Ihnen, sich die Lok beim Händler gründlich vorführen zu lassen. Nach meiner Erfahrung ist das Modell der BR 92 ein ausgezeichnetes Produkt, das ich auch deshalb gern einsetze, weil es für meine N-Kleinstanlage die perfekte Lok verkörpert.* *Gerhard Peter*

### MIBA 4/2011 Köf II von Lenz

### Volle Punktzahl

Mit Vergnügen habe ich Ihren Bericht gelesen und konnte problemlos nachvollziehen, warum Sie angesichts des hohen Spielwerts auf das Nachmessen von Millimeterbruchteilen verzichtet haben. Das ist in diesem Fall in der Tat nebensächlich. Auch wenn ich bei meinen Lokmodellen leider nicht über den eleganten An- und Entkupplungsmodus verfüge – allein schon die vom Power-1-Baustein gewährleistete Betriebssicherheit ist ja eine für den praktischen Anlagenbetrieb wunderbare Sache! *Dr. Christian Rückbeil (E-Mail)*

### MIBA 4/2011 Bio-Markt aus Bio-Stoff

### Dreifach lobenswert

Der Beitrag von Bruno Kaiser über die neuen HO-Bausätze aus Bio-Kunststoff von Vollmer ist meines Erachtens dreifach lobenswert. Als Erstes gebührt der MIBA Lob dafür, dass sie ihre Leser stets darüber informiert, was an echten Innovationen auf den Markt gelangt. Zweitens muss man Herrn Kaiser hoch anrechnen, dass er in seinem Beitrag auch zu grundsätzlichen Fragen (was ist Bio-Kunststoff?) Stellung nimmt, und drittens finde ich es gut, dass er im Kontext des Bauberichts neben den Glanz- auch einige Schattenseiten erläutert. *Hans-Harald Heinrich (E-Mail)*



Klv 20 auf Streckenkontrolle im Bahnhof Hagner. Das Eigenbau-Modell ist bislang nicht ganz fertig; noch fehlt die Beschriftung.

Links: Ein herrlich verwitterter Schuppen ist das „offizielle“ Dienstgebäude im Bahnhof. Was hat die Katze eigentlich so erschreckt?

Rechts: Die V 65 ist beim Umsetzen auf der Schwenkbühne, während die 64 mit ihrem Donnerbüchsenzug auf Ausfahrt wartet.



Modulanlage in Baugröße 0

## Züge zwischen zwei Zielen

*Auf gar nicht mal so großer Fläche haben zwei Spur-0-Enthusiasten ihren jeweiligen Bahnhofstraum verwirklicht. Für Ausstellungen werden diese Stationen über Streckenmodule verbunden und bilden so eine betriebsfähige Anlage. René Simrock beschreibt, mit welchen Mitteln die Anlagen gestaltet wurden.*

Ein kleiner Endbahnhof irgendwo im süddeutschen Raum mit etwas Rangiermöglichkeit auf kleiner Fläche sollte zeigen, dass Spur 0 auch auf kleinstem Raum möglich ist. Herausgekommen ist eine kleine Nebenbahn-Endstation mit Segmentdrehscheibe und zwei Weichen. Auf einer Seite kann ein Fiddel Yard angedockt werden und schon kann das „Spielen“ losgehen.

Die Anlagengröße beträgt in der Länge 265 cm, in der Tiefe 50 cm. Die Hintergrundhöhe beträgt ebenfalls 50 cm. Der Holzaufbau der Anlage erfolgte auf einem Rahmen aus 10-mm-Pappelsperholz. Die Hintergrundkulisse ist aus 3-mm-Hartfaserplatte, die an den Ecken ausgerundet und mit Dispersionsfarbe in gedeckten Grautönen gestrichen wurde.

Das Schienenmaterial stammt von der Firma Peco, der Weichenstellhebel ist von Weinert. Die Weichenantriebe kommen von Feather und haben eine sehr langsame Stellbewegung.

Zum Schottern wurde ein handelsüblicher Gleisschotter verwendet, aber mit Pulverfarben gemischt und patiniert. Zwischen den Schienen und dem Umfeld wurden diverse Sande, Kohlenstaub und auch Zigarrenasche eingestreut. Dadurch entsteht ein herrlich verwitterter Eindruck.

Die Segmentdrehscheibe stammt von Henke und ist eigentlich für 0e gedacht. Sie wurde daher von Schmal- auf Regelspur umgebaut. Der Antrieb erfolgt mit einer Handkurbel, die sich am Anlagenrand befindet.

Alle Gebäude sind im Selbstbau entstanden, nur Türen und Fenster wurden mit handelsüblichen Zurüstteilen bestückt. Das Basismaterial ist überwiegend Balsaholz, verputzt mit Leim-Dispersionsfarbe. Alle auf der Anlagen befindlichen Figuren sind von Phoenix aus England.

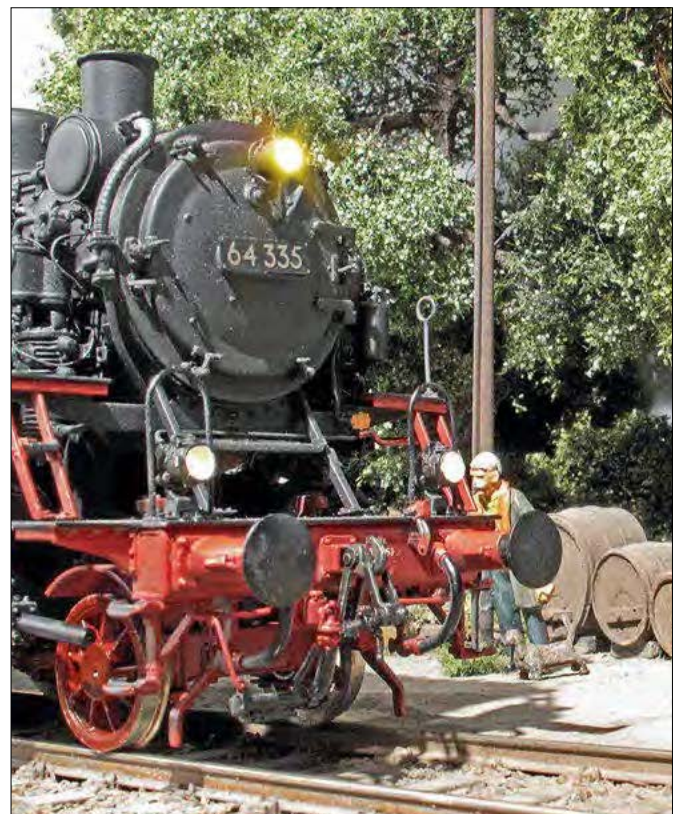




Links: Lokführer Andreas A. schaut argwöhnisch auf die Fotografin. Ob sie wohl eine Fotoerlaubnis besitzt?

Rechts: Die 64 335 kurz vor der Abfahrt.

Unten: Obwohl er seinen Zug verpasst hat, steht Direktor Mühlmann gelassen am Bahnsteig.





Im Hintergrund steht die V 65 auf der Schwenkbühne. Eigentlich ist es jedoch nur eine ehemalige V 65, denn hier ist sie als Nr. 286 der EVB (Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH) beschriftet. Doch kein Problem: Sie ist ja zum Glück auf DB-Gleisen zugelassen. Der Heizer von 70 059 kümmert sich derweil ums Wasserfassen.

Unten: Das Umsetzmanöver der V 65 aus einer anderen Perspektive. Die Schwenkbühne war ursprünglich für Schmalspurbetrieb eingerichtet und wurde angesichts der Raumnot im Bahnhof mit Regelspurgleisen bestückt.

